

STADT WAREN (MÜRITZ) HEILBAD



Netzwerk YOUROPA

Städtepartnerschaftsnetzwerk zur Förderung kommunaler Einbindung
in Europäische Politik und Entwicklungsprozesse

01.01.2012 bis 31.12.2013



Comune di Magione



Mit Unterstützung des Programms Europa für
Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union



Begegnung auf verschiedenen Ebenen

Einführung

Waren (Müritz) unterhält erst seit relativ kurzer Zeit seine städtepartnerschaftlichen Beziehungen nach Italien (seit 1997), Polen (1999) und Bulgarien (2002); dennoch hat sich in der Partnerschaft bereits früh ein reges und aktives Verhältnis zwischen den Städten herausgebildet.

Dabei standen bislang folgende Aktivitäten im Vordergrund: Bilaterale Besuche mit kulturellem und/oder sportlichem Rahmenprogramm und vereinzelte bilaterale Kontakte im Vereinsbereich, im Schüler-, Ausstellungs- und Künstlertausch. Die größte Veranstaltung war bisher ein Folklorefestival im Jahre 2007 mit über 200 Teilnehmern (darunter Delegationen aus Polen, Bulgarien und auch Japan). Im Jahr 2011 wurde mit den Partnerstädten eine Städtepartnerschafts-Bürgerbegegnung umgesetzt, in der unter dem Motto „GEMEINSAMES entdecken in Europa“, Kunst und Kultur der jeweiligen Länder in Form von Ausstellungen, Musikdarbietungen, Produktpräsentationen vorgestellt wurden.

Aus dieser Bürgerbegegnung heraus haben sich die Inhalte und Ziele des Netzwerkes YOUROPA abgeleitet.

Aus diesen Entwicklungen und Erfahrungen lässt sich ersehen, dass alle 4 Partnerstädte in der internationalen Projektarbeit erfahren und kompetent sind, die jeweiligen Kontaktpersonen über ausreichende interkulturelle, sprachliche und Managementkompetenzen verfügen, um längere Projektarbeiten erfolgreich umzusetzen und in den Partnerstädten ausreichend Motivation und Interesse für eine Intensivierung und Erweiterung der Netzwerkarbeit besteht. Zusätzlich dazu verfügen die 4 Städte über ausreichende Bildungszentren, Hochschulen, Experten, Gremien, Verwaltungs- und Infrastrukturen, um YOUROPA auch inhaltlich erfolgreich zu implementieren. Auch haben alle Partner ein eindeutiges Bekenntnis zur Erweiterung des Netzwerkes um weitere Städte bekundet.



Juli/July 2013

Mai/May 2013



Netzwerk YOUROPA

Meeting on most various levels

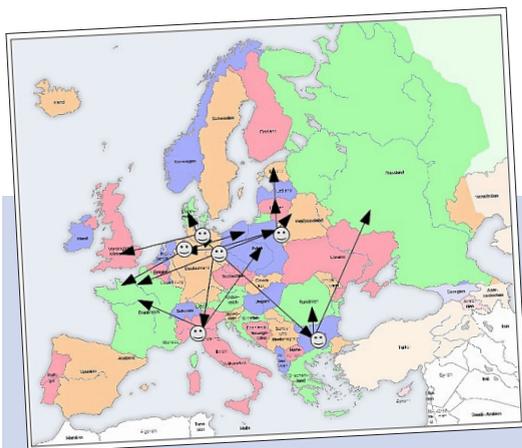
Introduction

Waren upon Müritz has kept up its city partnership relations for a relatively short period only - with Italy (since 1997), Poland (1999) and Bulgaria (2002). Nevertheless, from its early days on a vivid and active interchange between the cities has developed in the partnerships.

The following activities have been in the foreground up to now: mutual visits in a setting of cultural and/or sportive events and sporadic bilateral contacts between associations, students, exchanges in the area of exhibitions and artists. The biggest event was the Folklore festival in 2007 with more than 200 participants (among them delegations from Poland, Bulgaria and also Japan). In 2011 a city partnership citizens' meeting was translated into action where arts and culture of the related countries were presented in exhibitions, music performances and produce presentations under the slogan „Discovering commons in Europe“.

Contents and aims of the network YOUROPA derived out of this citizens' meeting.

These developments and experiences show that all of the 4 partner cities are skilled and competent in international project labour, the respective contact persons dispose of sufficient intercultural, lingual and management abilities to successfully carry through more continuous project works and that there is enough motivation for and interest in intensification and extension of the network labour in the partnercities. Moreover, the 4 cities have sufficient educational institutions, universities, experts, bodies, administrative and infrastructure at their disposal to implement YOUROPA successfully also according to its contents. All partners declared a unequivocal confession for extension of the network by more cities.



Mai/May 2012



Durchführung

Es ist gelungen, beim ersten Treffen Beteiligte aus allen Bereichen mit den Gästen aus den Partnerstädten zusammenzubringen. Besonders wichtig waren uns auch die Kontakte zur regionalen Wirtschaft, eingeschlossen Vertreter der Tourismusindustrie. Während es bei den in allen Kommunen typischen Nahrungsmittel produzierenden Unternehmen eher um den Austausch von Erfahrungen geht, zielen die Touristiker auf gemeinsame Besuchsangebote zu regional wichtigen kulturellen Events. Auch die Kommunikation zwischen Schulen, Vereinen und Verbänden und die daraus resultierenden Ideen und Projekte benötigen eine Unterstützung aus den verschiedensten Bereichen. Wer kann fachlich oder sachlich helfen, wo können Sponsoren gefunden werden, welche Möglichkeiten bieten Förderprogramme usw. Genau an dieser Stelle haben wir gemeinsam das Netzwerk installiert. Zumindest die Grundlagen dafür gelegt. Um Netzwerkarbeit zu ermöglichen und die dafür notwendigen Schnittstellenarbeiter in Verwaltungen oder Vereinen zu plazieren, haben die Bürgermeister der beteiligten Kommunen den Willen, dies auch umzusetzen, bekundet. Ein wichtiger Schritt war auch die Bestimmung zuständiger Mitarbeiter, die in der Folge erste Ansprechpartner und Organisatoren vor Ort waren. Diese Mitarbeiter trafen dann 2013 zusammen und entwickelten die grundlegenden Strukturen. In der Abschlussveranstaltung wurde deutlich herausgestellt, dass erst ein Anfang geschaffen wurde. Mit dem jetzt erarbeiteten Know-how und den Kontakten in die verschiedensten Richtungen können Ideen besser umgesetzt werden. Mit dem Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern und den dort angesiedelten unterstützenden Projekten werden die deutschen Partner die Beratungsfunktion in Sachen EU-Förderung im Bereich der Bürgerbegegnung übernehmen.

Die polnischen Mitarbeiter sind ebenfalls bestens ausgerüstet, was die Projektförderung im städtebaulichen Bereich betrifft. Die Bulgaren benötigen aktuell Know-how für die ökologische Sanierung von Schulen und möchten sich auch hier an Waren (Müritz) orientieren. Aktuell in der Diskussion gerade auch mit den Teilnehmern aus Suwalki ist der geplante Bau von Atomkraftwerken in Polen. Italien und Deutschland, die sich gegen den Neubau bzw. den Wiedereinstieg in die Atomkraftnutzung entschieden, sind hier Vorreiter.

In diesen Gesprächen, gerade auch mit dem Landtagsabgeordneten Rudolf Borchert, wurden hier neue Themenfelder gefunden, deren gemeinsame Bearbeitung für alle beteiligten Seiten von Interesse ist. Und um die besonders von den Italienern geforderte Zusammenarbeit im Jugendbereich zu unterstützen, werden Ideen in Richtung gemeinsamer Umweltbildung entwickelt. In Bulgarien fehlen jegliche Unterrichtsmaterialien in dieser Richtung, was die anderen Beteiligten inspirierte, im kommenden Jahr in den eigenen Schulen nach theoretischem Rüstzeug bzw. Schulprojekten zu forschen, die richtungsweisend für andere europäische Nationen sein können.



Mai/May 2012



Realization

Persons concerned from all areas could successfully be gathered with the guests from the partner cities at the first meeting. Contacts with the regional economy, including representatives of the tourism industry, were especially important. While the -in all municipalities typical- foodstuffs producing enterprises exchanged experiences, the tourism suppliers aim at joint visiting offers for regionally important events. Communication between schools, clubs and associations and the resulting ideas and projects need support from most various domains. Who can help technically or practically, where can you find sponsors, which possibilities are provided by promotion programmes etc. Together we installed the network right at this point. At least laid the base. The mayors of the participating municipalities declared their will to make network labour possible and therefore put interface workers in administrations or associations into place. The nomination of responsible co-workers was an important step, subsequently they became the first contact partners and organizers at place. These co-workers met in 2013 and developed the basic structures. In the final presentation they made very clear that only a beginning had been created. With the now elaborated know-how and the contacts into the most various directions, ideas can be better brought into action. The German partners, backed by the Municipalities' Conference of Mecklenburg-Vorpommern (Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern) and its supportive projects, will assume the consultative role concerning EU advancement in the area of civic meetings.



Juli/July 2012



The Polish co-workers are also equipped to the best as to project promotion in the area of urban construction. The Bulgarians presently need know-how for ecological redevelopment of schools and want to take their bearings from Waren (Müritz). At present there is also discussion especially with participants from Suwalki about the planned construction of atomic power plants in Poland. Italy and Germany are forerunners having taken a decision against new-building or reentry into atomic power exploitation.

In these talks, especially with the Member of Parliament (of MV) Rudolf Borchert, we found new ranges of topics whose joint treatment is of interest for all parties concerned. In order to support the cooperation in the youth area which is demanded especially by the Italians, ideas of joint environmental education will be developed. In Bulgaria there are no educational materials for this field at all. This inspired the other participants to inquire after theoretical equipment respectively school projects in their own schools that can be guiding for other European nations.



Mit Einbeziehung des in Waren (Müritz) ausgesprochen aktiven Seniorenbeirates wenden sich die Teilnehmer einem weiteren wichtigen Thema unserer Zeit zu. Laut Aussagen der Bürgermeister ist der demografische Wandel nicht nur Thema in Deutschland und Italien aufgrund des Geburtenrückganges, sondern auch in Polen und sehr stark auch in Bulgarien, wo die jungen Leute die Stadt oder auch das Land aus beruflichen Gründen verlassen. Der von Suwalki eingeschlagene Weg mit der Schaffung des Park of Science and Technology Poland-East ist ebenso richtungsweisend wie das dahinterstehende Konzept, junge Leute an die Stadt zu binden.

Mit den engen Kontakten, die über einen Schüleraustausch entstehen, werden Verständnis und Toleranz füreinander und ein schöpferisches Miteinander gefördert. Am Beispiel des bereits bestehenden Austausches konnten Lehrer und Schüler der Regionalen Schule Friedrich Dethloff eindrucksvoll belegen, welche positiven Erfahrungen Kinder mit so gelehrter Europapolitik machen. Europa zum Anfassen, zum Hören, zum Riechen und zum Schmecken. Wenn es anfänglich darum ging, Vorbehalte und auch Ängste abzubauen, sind es heute Listen, auf denen sich rechtzeitig eingetragen werden muss, um auch dabei sein zu können. Auch hier half die Stadt Waren (Müritz) mit Informationsveranstaltungen und vor allem der Bürgermeister mit seinen Reiseberichten im Unterricht. Auch finanzielle Unterstützung wird von den Stadtvertretern über Haushaltsmittel gegeben. Mit der Präsentation der guten Erfahrungen im Rahmen des Netzwerkprojektes konnte auch zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Ein bekanntes Projekt findet besser Sponsoren und Förderer, wie die Schule bestätigte.

Diese Form der Bürgerbegegnung soll von den teilnehmenden Kommunen ausgebaut werden. Um erste Kontakte zu realisieren, kam der Vorschlag von deutscher Seite, das Projekt „eTwinning“, das Netzwerk für Schulen in Europa zu nutzen. In einem ersten Vortrag im Mai 2012 wurde das Projekt vorgestellt. Im darauffolgenden Jahr erklärte sich eine Schule in Magione bereit, eine Partnerschaft mit einer weiteren Schule aus Waren (Müritz) zu beginnen. Nach einem Schulleiterwechsel gelang es erst zum Abschlusstreffen im Oktober 2013, wieder persönlichen Kontakt herzustellen. In einem Workshop haben sich nun Lehrer und Schüler angemeldet und lernen sich auf diesem Weg kennen. Auch die polnischen und bulgarischen Teilnehmer bringen diesen Zugang in die jeweiligen Kommunen.



Netzwerk YOUROPA

Comprising the in Waren (Müritz) decidedly active Seniors' Advisory Board (Seniorenbeirat), the participants turn towards a further, important topic of our time. According to expressions of the mayors, the demographic change due to the drop in the birth-rate is not only topic in Germany and Italy but also in Poland and very much in Bulgaria where young people leave the city or even country for vocational reasons. The way taken by Suwalki with the creation of the Park of Science and Technology Poland-East is as guiding as its backing concept to tie young people to the city.

The close contacts that come into life through exchange of pupils/ students promote understanding and tolerance for each other and a creative togetherness. By the example of the already existing exchange, teachers and students of the Friedrich Dethloff Regional School could impressively prove the kinds of positive experiences children are making with European policy taught in this manner. Europe to be touched, heard, smelled and tasted. While initially it all was about diminishing reservations and fears, today it is lists you have to register with in time to join the party. The municipality of Waren (Müritz) helped herewith by information arrangements and above all the burgomaster by his travel reports during classes. The town councillors give financial support through budgetary means. Additional publicity was rendered by the presentation of the good experiences in the frame of the network project. A known project finds sponsors and promoters more easily, confirms the school.

Juli/July 2012



Juli/July 2012



This form of civic meeting is to be extended by the participating municipalities. To realize first contacts, the German side proposed to make use of the „eTwinning“-project, the network for schools in Europe. It was introduced in a first report in May 2012. In the following year, a school in Magione agreed to start a partnership with a further school in Waren (Müritz). After a succession of the headmaster the personal contact could be re-established only at the final meeting in October 2013. Teachers and pupils have signed in on a workshop and are now getting to know each other. The Polish and Bulgarian participants also bring this approach into their municipalities.



Grundlegend wurde das Projekt erdacht und konzipiert, um Städtepartnerschaftsarbeit an die Bürger heranzutragen. Zuvor war es hauptsächlich Aufgabe und Anliegen des Bürgermeisters und der Stadtvertreter, gemeinsam in Europa zu wirken, weil die Bedeutung der Europäischen Union für die Entwicklung jeder einzelnen Kommune erkannt wurde. Mit den Partnerschaftsverträgen haben sich Stadtverwaltung und Stadtvertretung verpflichtet, diese Partnerschaft auch lebendig zu gestalten. Aber trotzdem sind es immer die Personen, die sich engagieren und einbringen müssen. Mit Bürgermeister Rhein hatten wir lange Jahre einen Verfechter der Städtepartnerschaftsarbeit an der Spitze der Verwaltung. Mit seinem Ausscheiden geht eine treibende Kraft verloren. Um solche Lücken aufzufüllen, sind im Netzwerkprojekt viele Interessierte, Interessenvertreter und Stakeholder angesprochen worden, die in gemeinsame Projekte eingebunden wurden und mit der Fortführung betraut werden. In Waren (Müritz) haben wir allerdings das Glück, den nachfolgenden Bürgermeister Norbert Möller, als einen der langjährig engagiertesten Stadtvertreter im Bereich Städtepartnerschaft zu kennen. Auch er nahm an allen Aktionen teil und wird weiterführend das thematische Arbeiten fördern. In anderen Verwaltungen sind nach politischem Wechsel auch viele Mitarbeiter nicht mehr vor Ort oder für andere Aufgaben zuständig, was oftmals zu langen Pausen im Kontakt und zum Abbruch funktionierender Partnerschaften zwischen Institutionen führte. Das Netzwerk soll eine Sicherheit bieten. Nur so kann kontinuierliches Arbeiten in thematischen Netzwerken ermöglicht werden. So kann auch auf Bürgerebene miteinander gearbeitet werden. Es ist Ziel der Städtepartnerschaft seit den jeweiligen Vertragsabschlüssen, die Bürger miteinander in Kontakt zu bringen. Das ist uns in allen 5 Aktionen und darüber hinaus in weiteren darauf aufbauenden Treffen in den beteiligten Kommunen bestens gelungen. Mit diesem Wissen und den tollen Erfahrungen aus den vergangenen zwei Jahren gehen wir zuversichtlich in das Jahr 2014 und darüber hinaus. Eine weitere Erfahrung: Alles braucht seine Zeit, um Ergebnisse und möglichst auch Erfolge zu erzielen.



Mai/May 2013



Netzwerk YOUROPA

Basically, the project was devised and created to bring the city partnership to the citizens' attention. Earlier it was mainly task and concern of the burgomaster and the town councillors to operate together in Europe, because they recognized the importance of the European Union for the development of each municipality. By means of the partnership contracts, the municipal administration and the town council engaged themselves to bring this partnership into life. Nevertheless, it always is the persons who have to bind themselves and commit. Burgomaster Günther Rhein on the top of the administration had been an advocate of city partnerships for long years. With his retirement we lose a driving force. To fill gaps like this, many interested people, representatives and stakeholder in the network who were included into common projects were spoken to and are entrusted with the continuation. In Waren (Müritz) we are lucky to know the successive burgomaster Norbert Möller as a most committed town councillor of long standing in the area of city partnership. He took part in all activities, too, and will perspectively further the content-related labouring. In other administrations, many co-workers have disappeared or become responsible for different tasks after political changes which often lead to long pauses in and breaking off of well working partnerships between institutions. The network is to offer certainty. Continuous work in content-related networks is so enabled. It is possible this way to work together on civic level. Since the completion of the respective contracts it is has been the aim of the city partnership to bring the citizens into contact. We succeeded to the best with this in all 5 actions and beyond that in further meetings in the municipalities that based on them. With this knowledge and the great experiences from the past two years we enter confidently into the year 2014 and beyond. One more experience: It takes time to achieve results and possibly success.



ERGEBNIS-Auswertung

Die Qualität des Projektes lässt sich sowohl an der Begeisterung der Teilnehmer bemessen als auch an den Vorschlägen und Ideen für weiterführende Klein- oder auch Großprojekte der beteiligten Kommunen. Es ist uns gelungen, die dem Projekt innewohnende Idee eines „auffangenden Netzes“ zu etablieren. Nutzen, Sinn und Möglichkeit dieses Projektes wurden erkannt. Der Kontakt zu den Menschen in Waren (Müritz) war vielfältig und zahlreich.

Quantitativ und auch qualitativ waren die Veranstaltungen, ob Bürgerbegegnung oder Arbeitstreffen, volle Erfolge. Die Evaluierung während des Abschlusstreffens ergab folgende neue Ziele:

1. Weiterführung und Ausbau des Schüleraustausches auf mindestens drei Warener Schulen/Bildungseinrichtungen. Die berufliche Schule mit ihrem Fachgymnasium konnte als neuer Partner gewonnen werden. Eine Zusammenarbeit mit dem Gymnasium bahnt sich über das Engagement von Eltern an, die an der bisherigen Projektarbeit beteiligt waren.
2. Vertreter des Seniorenbeirates besuchten 2012 Suwalki. Auch zu den abschließenden Gesprächen im Oktober 2013 signalisierte der Vorstand Bereitschaft, sich an weiterführenden Projekten zu beteiligen und im Netzwerk als Ansprechpartner zu Verfügung zu stehen. Themen wie demografischer Wandel und „Wohnen im Generationenhaus“, aber auch Behindertenproblematiken werden in diesem Kreis regelmäßig behandelt. So stehen kompetente Senioren als Aktionspartner bereit.
3. Es haben sich in den vergangenen zwei Jahren weitere Sportkontakte über die Gesprächsrunden und gemeinsame Abende ergeben. Neu zum Beispiel ist seit 2012 die Teilnahme einer polnischen Staffel am Müritzlauf.



Interpretation of the results

The quality of the project can be measured by the enthusiasm of the participants as well as the proposals and ideas for further small and big projects of the participating municipalities. We succeeded in establishing the inherent idea of the „absorbing/catching web“. Use, sense and possibility of this project were recognized. The contact to the people in Waren (Müritz) was manifold and numerous. The events - be it citizens' meetings or work sessions - were a full success quantitatively and qualitatively. The evaluation during the final meeting resulted in the following aims:

1. Sequel and extension of exchanges of students at at least three schools or educational institutions in Waren (Müritz). The vocational school with its Fachgymnasium (specialist academic high school) could be won as a new partner. A cooperation with the Gymnasium (academic high school) is at hand through the commitment of parents who were involved with the hitherto existing project labour.
2. Representatives of the Seniors' Advisory Board visited Suwalki in 2012. During the final talks in October 2013 their principal showed readiness to get involved in future projects and be at the network's disposal as respondent. Topics like demographic change and „Residing in a generation house“ as well as problems of the handicapped are dealt with regularly in this circle. So, competent senior citizens are ready as activity partners.
3. In the past two years, additional sports contacts have resulted from the rounds of talk and common evenings. In 2012, a Polish relay started taking part in the Müritzlauf (jogging event).



4. Der Ausstellungsaustausch ist zu einer festen Größe in Waren (Müritz) geworden. 2013, erstmalig auch mit Arbeiten aus Italien, werden die bestehen Kontakte der Kulturvereine erweitert. ROKiS aus Suwalki, Go-Art aus Gorna Oryahovitsa und der Kultur- und Kunstverein Waren (Müritz) arbeiten mit der Verwaltung und dem Haus des Gastes als Veranstaltungsorte erfolgreich zusammen. Der Künstlerverbund von Magione wird künftig in die Planungen einbezogen.
5. Musik, Gesang und Tanz der verschiedenen europäischen Kulturen sind immer eine Bereicherung für regionale Feste. Begeisterung, Freude und Spaß brachten 2012 (in kleinerem Rahmen) und 2013 die vielen Akteure aus den Partnerstädten an die Müritz. Der gemeinsam gestaltete "Tag der Partnerstädte" und die Teilnahmen am "Historischen Festumzug" waren ein eindrucksvoller Beitrag, der allen Anwesenden noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Die Teilnehmer haben als Dankeschön eine DVD mit einem Live-Mitschnitt des Festumzuges erhalten, um das ganze Spektakel anschauen zu können.
6. Als neues Arbeitsfeld wurde die „Umweltbildung in Schulen“ definiert. In bulgarischen Schulen und ganz speziell in Gorna Oryahovitsa stehen derzeit ökologische Sanierungen an. Besuche in Warener Schulen und Gespräche mit den Verantwortlichen brachten erste Erkenntnisse. Des Weiteren besteht der Bedarf an Unterrichtsmaterial für Umweltbildung. Hier zeichnet sich ein mögliches neues, gemeinsames Projekt ab. In Warener Schulen gab und gibt es verschiedene Umweltprojekte. Die Regionale Schule Friedrich Dethloff wurde mit dem Umweltpreis 2012 der Stadt Waren (Müritz) für Konzeption und Umsetzung eines Biotops auf dem Schulgelände ausgezeichnet. Solche Erfahrungen und Ideen sollen weitergegeben werden. Eine Plattform dafür wird die Internetseite. Umweltbildung in Schulen kann auch ein Thema für Schulkontakte über „eTwinning“ darstellen.
7. Abschließend sind zwei der grundlegenden Arbeitsfelder zu benennen. A: Die Kontakte im Bereich der Verwaltungen, um die Begegnungen anzuschließen, zu fördern und inhaltlich zu führen. B: Die Kontakte und Projekte im Bereich der Wirtschaft. Hier ist das Interesse groß, zielführend und gewinnbringend für alle Beteiligten zu arbeiten. Neben dem Austausch von Erfahrungen gerade im Umgang mit europäischem Recht und den sich bietenden europäischen Fördermöglichkeiten, fanden sich auch Interessengruppen für den Touristischen Austausch. Erste Erfolge werden bereits 2014 in Form von organisierten Bürgerbesuchen zu traditionellen und landestypischen Events erwartet. Gerade auch die Bereiche Energiepolitik und Umweltbildung werden zukünftig die entscheidenden Handlungsfelder der thematischen Zusammenarbeit sein.



Juli/July 2013



4. The exchange of exhibitions has grown into a solid quantity in Waren (Müritz). In 2013, for the first time also with works from Italy, the existing contracts of the cultural associations are expanded. ROKIS from Suwalki, Go-Art from Gorna Oryahovitsa and the Kultur- und Kunstverein from Waren (Müritz) cooperate successfully with the administration and the Haus des Gastes as places of events. The artists' alliance of Magione will be comprised into the planning in the future.

5. Music, singing, and dance of the various European cultures are always an enrichment in regional festivities. Enthusiasm, joy, and fun were brought to the Müritz by the many actors from the partner cities in 2012 and (in smaller scope) 2013. The commonly arranged „Partner City Day“ and the participations in the „Historical Festive Procession“ were an impressive contribution that will be remembered for a long time to come. The participants received a DVD with the live recordings of the festive procession as thanks so they can watch the whole racket.

6. „Environmental education at school“ is defined a new sphere of activity. In Bulgarian schools and especially in Gorna Oryahovitsa, ecological redevelopment is due. Visits in Waren schools and talks with the responsible brought about first insights. Furthermore, there is a need of class materials for ecological education. Here, a possible new common project is looming. There were and are various environmental projects in Waren schools. The Friedrich Dethloff Regional School was honoured with the Ecological Award 2012 of the municipality of Waren (Müritz) for planning and realizing a biotope on the school ground. Such experiences and ideas are to be passed along. The website will become the platform for this. Environmental education at schools can also be a topic for school contacts via „eTwinning“.



7. Finally, two of the basic fields of activity can be pointed out: A: The contacts in the area of the administrations to initiate, promote and lead the meetings as to their contents.

B: The contacts and projects in the field of economy. Here, there is a great interest in specifically and payingly working for all parties. Besides the exchange of experiences dealing with European law and the available European promotion facilities, groups with interest in tourist exchange found themselves. First results are expected already in 2014 in the shape of organized civic visits at traditional and customary events. Deciding fields of action in the content-related cooperation will contain the areas of energy policy and environmental education in the future.



Juli/July 2013



In der Rückschau sind es die vielen Begegnungen, die stattgefunden haben und einen bleibenden Eindruck hinterließen. Freundschaften wurden geschlossen und der respektvolle Umgang miteinander war der Schlüssel zum Erfolg. Das Engagement der Mitwirkenden aus allen vier Kommunen an allen 5. Aktionen war erheblich. Die vielen Erfahrungen werden uns bei kommenden Aktionen und Projekten helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Abschließend noch ein Statement von Bürgermeister Rhein, seine Arbeit im Bereich Städtepartnerschaft der vergangenen Jahre beschreibend und seine Motivation belegend, die damit das Handeln der Verwaltung bestimmte: Städtepartnerschaften fördern das Verständnis füreinander, für die Nationen, die Kulturen und die Mentalitäten. Sie sind nicht nur notwendig, sondern verpflichtend, wenn man von einem gemeinsam zu gestaltenden Europa spricht. Dazu muss man sich begegnen, sich kennen und schätzen lernen, von den Nöten, besonders aber auch von den Erfolgen anderer wissen und lernen. Partnerschaften lösen bei uns Lernprozesse aus. Sie verändern die persönliche Einstellung. Die wichtigste Erkenntnis aus den vielen Jahren der Zusammenarbeit: Man begegnet sich als Partner auf Augenhöhe.

Looking back, it was the numerous meetings that took place and left remaining impressions. Friendships have been contracted and the respectful way how to deal with each other was the key to success. Commitment of the parties from all 4 municipalities to the 5 activities was considerable. Those many experiences will help us with the decisions to make in the upcoming activities and projects.

Finally, a statement of our parting burgomaster Günther Rhein describing his work for city partnership in the past years and proving his motivation that determined the acting of the administration: City partnerships advance mutual understanding, understanding for nations, cultures and mentalities. They are not only necessary but mandatory when talking about a Europe to be commonly created. For that, we have to meet, to get to know and appreciate each other, know the needs and especially the achievements of the others and learn from them. Partnerships initiate learning. They change personal attitudes. The most important insight from the numerous years of cooperation: We meet at eye level.



Il gemellaggio tra la città di Magione e quella di Waren rappresenta un'importante occasione di confronto e scambio sia per i giovani del territorio che per coloro che operano con essi.

Per quello che riguarda la scuola, queste iniziative offrono l'opportunità ad alunni ed insegnanti di acquisire e migliorare le proprie conoscenze, di accrescere la propria capacità di lavorare in gruppo, di programmare, di intraprendere attività in collaborazione, di utilizzare le tecnologie dell'informazione e della comunicazione, di migliorare la capacità di comunicare in altre lingue accrescendo la motivazione all'apprendimento delle lingue straniere. In questi anni abbiamo potuto vivere esperienze di grande crescita culturale e personale.

Tra queste voglio ricordare l'esibizione di alcuni giovani della banda di Agello in locali della città di Waren; lo scambio tra insegnanti, con il progetto Comenius, occasione di confronto sulle esperienze scolastiche e i sistemi didattici dei due paesi; la presenza, in occasione del 750° anno della fondazione della città di Waren, di un gruppo di giovani della Pro loco di Magione che ha riproposto la rievocazione storica del Palio del Giogo; lo scambio artistico avvenuto grazie all'artista Mauro Poponesi.

Mi auguro che quanto fatto possa proseguire negli anni futuri consentendo ai nostri giovani di acquisire, sempre più, l'idea di appartenenza all'Europa.

Il Sindaco
Comune di Magione
Massimo Alunni Proietti

Grußwort aus Magione, Italien

The twinning between the towns of Magione and Waren represents an important opportunity for discussion and exchange for both the young of territory and for those who work with them.

Regarding the school, these kind of initiatives provide the opportunity for pupils and teachers to improve their knowledge, enhance their ability to work in groups, to plan, to undertake collaborative activities, using information and communication technologies, to improve the ability to communicate in other languages ??by increasing the motivation to foreign language learning.

In this years we have lived experiences of great cultural and personal growth.

Among these, I want to remind the performance of some young representing the band of Agello in Waren, the exchange between teachers by the Comenius project, opportunity to discuss school experiences and educational systems of the two countries and the presence, at the 750th year of the foundation of the city of Waren, a group of young people from the Pro loco di Magione that has revived the historical reenactment of the Palio of the yoke; artistic exchange took place thanks to the artist Mauro Poponesi.

I hope that what has been done will continue in future years allowing our young people to acquire more and more the idea of ??belonging to Europe.

The Mayor
Municipality of Magione
Massimo Alunni Proietti

Die Städtepartnerschaft zwischen den Städten Magione und Waren stellt eine wichtige Gelegenheit für Diskussionen und den Austausch der Jungen Leute und für diejenigen, die mit ihnen arbeiten, dar. In der Schule bieten solche Initiativen die Möglichkeit für Schüler und Lehrer, ihre Kenntnisse zu verbessern, in Gruppen zu arbeiten, zu planen, gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen, die Informations- und Kommunikationstechnologien zu nutzen, um die Fähigkeit, mit anderen zu kommunizieren, um die Sprachen zu verbessern und die Motivation für das Fremdsprachenlernen zu erhöhen. In diesen Jahren haben wir viele Erfahrungen gemacht sowie kulturelles und persönliches Wachstum erlebt.

Dabei möchte ich an die Leistung der jungen Leute erinnern, die die Band von Agello in Waren präsentierten, an den Austausch zwischen Lehrern durch das Comenius-Projekt als die Gelegenheit, Erfahrungen in der Schule und Bildungssysteme der beiden Länder zu diskutieren sowie an die jüngste Vergangenheit, an die 750- Jahrfeier der Stadt Waren (Müritz), bei der eine Gruppe von jungen Menschen aus Pro Loco di Magione, die die historische Darstellung des Palio des Jochs wiederbelebt hat und an den künstlerische Austausch, der Dank des Künstlers Mauro Poponesi stattfand.

Ich hoffe, dass das, was getan wurde, auch in den kommenden Jahren weitergeführt wird, so dass weiterhin unsere jungen Menschen mehr und mehr die Idee der Zugehörigkeit zu Europa aufnehmen.

Der Bürgermeister
Gemeinde Magione
Massimo Alunni Proietti



Comune di Magione

Grußwort aus Suwałki, Polen

Es ist schwierig, sich Europa ohne die Partnerstädte vorzustellen. Die Zusammenarbeit zwischen den Städten ermöglicht nicht nur die Realisierung von gemeinsamen Projekten, die unser Leben verbessern, sondern ermöglicht auch, dass Einwohner Freunde werden. Seit vielen Jahren kooperiert Suwałki mit Waren (Müritz) in Deutschland, Grande-Synthe in Frankreich, mit litauischen Städten Marjampole und Alytus, mit Chernyakhovsk in Kaliningrad Oblast, Voru in Estland und Notodden in Norwegen. In der Zeit, als Polen noch nicht Mitglied der Europäischen Union war, wurde die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Waren und Grande-Synthe besonders wichtig. Heute setzen wir diese Zusammenarbeit fort. Ein sehr wichtiger Vorteil im Rahmen der internationalen Beziehungen besteht darin, dass wir die Vertreter der Partnerstädte kennen. Danke, dass das Netzwerk der Zusammenarbeit erweitert wurde und Europa damit zu einem gemeinsamen Haus wird.

Ich danke Ihnen für die Einladung Suwałki zur Teilnahme am Projekt „YOUROPA Netzwerk“, das von der Stadt Waren (Müritz) umgesetzt wurde. Es war eine wertvolle Erfahrung für uns, die hoffentlich zu weiteren Joint Ventures inspirieren.

Czesław Renkiewicz,
Bürgermeister der Stadt Suwałki

It is difficult to imagine Europe without the twin cities. Cooperation between the cities not only enables the realization of joint projects that change our lives for better, but also makes inhabitants become friends. For many years Suwałki cooperates with Waren in Germany, Grande-Synthe in France, with Lithuanian cities: Marjampole and Alytus, with Chernyakhovsk in Kaliningrad Oblast, Voru in Estonia and Notodden in Norway. At a time when Poland was not yet a member of the European Union, cooperation with our partners in Waren and Grande-Synthe was particularly important. Today we continue this cooperation. A very important advantage of international relations is that we get to know the representatives of the partner cities. Thanks to that a network of cooperation is expanding and Europe is becoming a common home.

So thank you for the invitation Suwałki to the project „Netzwerk“, implemented by the City of Waren. It was a valuable experience for us, which hopefully will be inspired to further joint ventures.



Trudno wyobrazić sobie Europę bez miast partnerskich. Współpraca między miastami nie tylko umożliwia realizację wspólnych projektów, które zmieniają nasze życie na lepsze, ale także zbliża mieszkańców. Suwałki od wielu lat współpracują z Waren, Grande-Synthe we Francji, z litewskimi miastami: Mariampolem i Alytusem, z Czerniachowskiem w Obwodzie Kaliningradzki, z Voru w Estonii oraz z Notodden w Norwegii. W okresie, kiedy Polska nie była jeszcze członkiem Unii Europejskiej, współpraca z naszymi partnerami z Waren i Grande-Synthe była szczególnie ważna. Dziś kontynuujemy tę współpracę. Bardzo ważną zaletą kontaktów międzynarodowych jest to, że poznajemy również przedstawicieli miast partnerskich, dzięki temu sieć współpracy się rozszerza, a Europa staje się wspólnym domem. Dlatego dziękuję za zaproszenie Suwałki do projektu „Netzwerk“, realizowanego przez Miasto Waren. Było to dla nas cenne doświadczenie, które miejmy nadzieję, będzie inspiracją do kolejnych wspólnych przedsięwzięć.

Czesław Renkiewicz
Prezydent Miasta Suwałki



Bürgermeister Czesław Renkiewicz

Foto Krzysztof Mierzejewski



Dear Mr. Moeller,
Dear citizens of Waren (Müritz),

It is great pleasure for me that year after year our two twin towns continue to develop and strengthen their cooperation, based on a transparency, commitment, flexibility and friendship. We all keep in our hearts memories from past holidays and celebrations, which we had shares. They warm our souls and provoke our smiles.

I am convinced that we will continue our cooperation in the future, preserving the same strength and dynamics, fulfilled with the acceptance of new challenges and conquering new horizons.

Sincerely Yours:

Dobromir Dobrev

Gorna Oryahovitsa Municipality

Grüßwort aus Gorna Oryahovitsa, Bulgarien

Sehr geehrter Herr Möller,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Waren (Müritz),

es ist eine große Freude für mich, dass sich unsere beiden Partnerstädte Jahr für Jahr weiter entwickeln und ihre Zusammenarbeit auf der Grundlage von Transparenz, Engagement, Flexibilität und Freundschaft verstärken. Wir alle tragen in unseren Herzen Erinnerungen aus den vergangenen Feiertagen und Festen, an denen wir beteiligt waren. Sie wärmen unsere Seele und rufen ein Lächeln hervor.

Ich bin davon überzeugt, dass wir unsere Zusammenarbeit auch in Zukunft fortsetzen, bei Erhaltung der gleichen Kraft und Dynamik nehmen wir die neuen Herausforderungen an und erobern neue Horizonte.

Mit freundlichen Grüßen

Dobromir Dobrev

Stadt Gorna Oryahovitsa



Уважаеми г-н Мюлер,
Уважаеми жители на Варен,

За мен е изключително удоволствие години наред с град Варен да имаме едно силно сътрудничество, основаващо се на прозрачност, съпричастност, гъвкавост и приятелство. Всички ние пазим в сърцата си спомени от изменили празници и тържества, които сгръват душите ни и предизвикват появата на усмивки.

Убеден съм, че и занапред ще продължава нашето сътрудничество със същата сила и динамика, изпълнено с изправяне пред нови предизвикателства и покоряване на нови хоризонти.

С Уважение,
инж. **Добромир Добрев**
Кмет на Община Горна Оряховица



Grußwort des Gastgebers

Der neue Bürgermeister, Norbert Möller, ist seit dem 1. Januar 2014 für die Entwicklung der Stadt Waren (Müritz) zuständig. Er ist ebenso tatkräftiger Verfechter des Europäischen Gedankens und Befürworter einer lebendigen und inhaltlich offenen Städtepartnerschaft. Vor seinem Amtsantritt arbeitete er lange Jahre als Stadtvertreter und später auch als Präsident der Stadtvertretung. Er zählte zu den engagiertesten Mitgliedern, wenn es darum ging, Projekte zu unterstützen und Menschen für die Städtepartnerschaft zu begeistern. Für die künftigen Aktionen möchte er den Vernetzungsgedanken weiter fördern und die neu gewonnenen Partner weiter in die Städtepartnerschaftsarbeit einbeziehen. In der zweijährigen Projektlaufzeit kristallisierten sich die verschiedenen Interessenschwerpunkte der einzelnen Projektpartner deutlich heraus. Diese sinnvoll zu verbinden und in Projekte zu verwandeln, ist die aktuelle Aufgabe aller Projektpartner. Der Konsens liegt in der Förderung der Jugendbegegnung, denn sie sind es, die unsere Zukunft gestalten sollen. Thematisch ist es die Energie- und Umweltbildung, die in allen Partnergemeinden verstärkt gefördert werden muss. Norbert Möller, der vor seinem Amt als Bürgermeister lange als Schulleiter einer Grundschule arbeitete, weiß um die Bedeutung einer soliden und zukunftsorientierten Ausbildung unserer jungen Menschen. Voneinander und miteinander lernen, ist seine Devise. Das trifft natürlich auf alle Altersgruppen zu und nimmt ihn selbst als Bürgermeister und auch den gesamten Mitarbeiterstab nicht aus.

Norbert Möller,
Bürgermeister der Stadt Waren (Müritz)



WAREN (MÜRITZ)
HEILBAD



The new Mayor Norbert Möller is responsible for the development of Waren (Müritz) from January 01, 2014 on. He also is an active advocate of the European Thought and supporter of a vivid and - as to its content - open city partnership. Before entering upon office he has worked for long years as a town councillor and later on as president of the town council. He counted among the most committed members when it came to support projects and thrill people about city partnership. He wants to further promote the networking spirit and include the newly won partners in the city partnership labour for future activities. During the two year project term, the various focal points of interest of each project partner crystallized distinctly. To connect these reasonably and turn them into projects is the present task of all project partners. The promotion of youth meeting is consented for the young will have to create our future. Energy and environmental education are the topics that have to be increasingly advanced in all partner municipalities. Having worked as a headmaster of a primary school for many years before entering upon office as Mayor, Norbert Möller knows of the meaning of a solid and forward-looking education for our young people. To learn from and with each other is his motto. This of course applies to all ages and doesn't exclude himself as burgomaster and the whole staff of co-workers.

Mayor Norbert Möller



Schlussbemerkungen

Gerade in der aktuellen Diskussion um Europa ist es wichtig geworden, den europäischen Gedanken weiter zu verbreiten. Dabei ist es nach unseren bisherigen Erfahrungen am effektivsten, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Um dies auch in die Zukunft zu tragen, legen alle vier beteiligten Städte großen Wert auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Einer der besten Wege, jungen Menschen die Kultur anderer Nationen nahe zu bringen, Gemeinsamkeiten zu finden, sich zu respektieren und besser noch miteinander zu wirken, ist der Schüleraustausch.

Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit, das sich entwickelnde Netz, wird zukünftig ein viel intensiveres und direkteres Agieren ermöglichen. Die beispielsweise in Waren (Müritz) entstandenen Kontakte zwischen Vereinen und Verbänden, Institutionen wie dem Seniorenbeirat oder auch Unternehmen wie der Kur- und Tourismus GmbH werden in den kommenden Jahren helfen, den Kontakt zu pflegen und weiter auszubauen. Von der Einbeziehung der Regionalen Wirtschaft bei verschiedenen Aktionen erhoffen wir uns Vorteile bei der Sponsorensuche, die zukünftig auch intensiver betrieben werden muss.

Viel Unterstützung erhielt Waren (Müritz) auch vom Städte- und Gemeindetag, der sich u.a. mit verschiedenen Seminaren und Vorträgen zum Thema Umsetzung von EU-Richtlinien in der Kommune inhaltlich einbrachte. Ganz besondere Unterstützung gab das Projekt STAMP, ebenfalls vom Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern entwickelt. Hier werden Kommunen bei der Beantragung von Fördermitteln beraten und bis hin zur erfolgreichen Realisierung betreut.

Ein weiteres Ergebnis der doch langen Projektzeit lässt sich zusammenfassend folgendermaßen formulieren: Es ist wichtig, finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, um Städtepartnerschaft zu leben. Es ist noch wichtiger, gemeinsame Themen und Handlungsfelder zu finden, um zielgerichtet zu arbeiten. Am Ende sind es aber immer die engagierten Menschen vor Ort, die ein Projekt mit Leben erfüllen. In unserem Fall sind dies von Beginn an die Bürgermeister der vier Städte und die Stadtvertretungen, die mit ihrem Engagement und dem persönlichen Handeln das Projekt YOURPOA erst ermöglichten, die vielen Mitarbeiter in den Verwaltungen, die organisierten und durchführten, die Lehrer und Schüler unserer Regionalen Schulen, die Partner in vielen anderen Richtungen, Unternehmen sowie Vereinen und Verbänden und letztendlich die unzähligen Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv in die Netzwerkarbeit einbrachten und versprachen, dies auch weiterhin zu tun.

Gefördert und finanziert wurden die fünf Netzwerktreffen mit Unterstützung des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ - Aktion 1, Maßnahme 1.2 Netzwerke zwischen Partnerstädten.



Especially in the current debate about Europe, it has become important to spread the European idea further. It is according to our experience the most effective at bringing people into contact. To wear this in the future, all four participating cities place great emphasis on working with children and young people. One of the best ways for young people to bring the culture of other nations close to find common ground, to respect and to work better with each other nor is the student exchange.

The result of the joint work, the evolved network is the future allow a much more intense and more direct acting. The example in Waren (Müritz) contacts established between clubs and associations, institutions such as the Senior Citizens Advisory Board or companies such as the spa and tourism GmbH will help in the coming years to maintain contact and to expand. From the integration of the regional economy for various actions, we hope advantages in the search for sponsors, which must be operated in the future even more intense.

Much support was given Waren (Müritz) also from the Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern among other things, to content brought in with various seminars and lectures on the topic of implementation of EU directives in the municipality. Very special support did the project STAMP, also developed by the Association of Towns and Municipalities of Mecklenburg-Vorpommern. Here communities are advised on applying for grants and supports to successful implementation.

Another result of the project but long time can be summarily stated as follows: It is important to have funds available to live twinning. It is still important to find common themes and areas of action to target our efforts. At the end there are always the dedicated local people, meet a project to life. In our case, these are from the beginning to the mayors of the four cities and the city representatives, the project YOURPOA enabled with their commitment and personal action only that many people in the administration who organized and carried out, the teachers and students of our regional schools, partners in many other directions, companies and clubs and associations and ultimately the countless citizens who actively brought in into the networking and promised to continue to do so.

The five network meetings was encouraged and funded with the support of the „Europe for Citizens“ - Action 1, Measure 1.2 Networks of twinned towns.

Impressum: Sonderdruck: Netzwerk YOUROPA

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931/57 90

Druck:

Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel.: 039931/57 90

Verantwortlich:

Der Bürgermeister
Übersetzungen auf den Seiten 2 bis 14 und Seite 18 Zita Mörke,
Bilder: Stadtverwaltung Waren (Müritz),
Grüßworte: Projektpartner

Auflage:

300 Exemplare





Auswertungstreffen Oktober 2013



Projektidee, Idea projektu, progetto
Idea, project Idea, Проект идея

Freunde in Partnerstädten
Friends in twin cities
Przyjaciele w bliźniaczych miastach
Amici in città gemellate
Приятели в побратимени градове

